

## **Vorwort 7**

## **I Einleitung 9**

## **II Übersicht über die einzelnen Konflikte 19**

1. Um die Bewältigung der Kriegsfolgen: Fronprozesse nach 1650 19
2. Neue Konfliktfelder: Geld- und Allmendeprozesse nach 1700 28

## **III Inhalte und Formen des bäuerlichen Kampfes im territorialen Rahmen 39**

1. Methodische Vorbemerkungen 39
2. Mobilisierung 42
  - 2.1. Wahrnehmung als Voraussetzung 46
  - 2.2. „Negative“ Mobilisierung: Die Abschottung der sozialen Bewegungen 46
  - 2.3. „Positive“ Mobilisierung: Konzepte der sozialen Bewegungen 52
    - 2.3.1. „Altes Recht“ 52
      - 2.3.1.1. Das Zustandekommen altrechtlicher Vorstellungen 52
      - 2.3.1.2. Der historische Gehalt altrechtlicher Vorstellungen 56
      - 2.3.1.3. Die Funktion altrechtlicher Vorstellungen 60
    - 2.3.2. „Unmittelbare“ Emanzipationsvorstellungen 61
  - 2.4. Widerstandstradition 67
3. Organisation und Rebellion 70
  - 3.1. Methodische Vorbemerkungen 70
  - 3.2. Organisation 77
    - 3.2.1. Objektive Voraussetzungen 77
    - 3.2.2. Symbolische Verbindungen 80
    - 3.2.3. Aktionen gegen die „Ruhigen“ – Rituelle Rügepraxis 82
  - 3.3. Rebellion 101
    - 3.3.1. Verweigerungen 101
    - 3.3.2. Demonstrative Okkupationen 106
    - 3.3.3. Pfändungen und Gefangennahmen 112
    - 3.3.4. „Bauernschlachten“ 126
    - 3.3.5. Frauen und andere Teilnehmer 147

## **IV Rechtssystem und Bauernbewegungen 155**

1. Entscheidungen der Gerichte 156
2. Der staatliche Rahmen: Tendenzen zur Verrechtlichung 162

- 2.1. Bedingungen für die Teilnahme am Verfahren 162
- 2.2. Kleinterritorien und Staatlichkeit 164
- 2.3. Der Bauernkrieg als historische Erfahrung von Obrigkeiten 169
- 2.4. „Legitimation durch Verfahren“: Grundlagen von Integrationsversuchen durch rechtlichen Austrag 174
- 3. Bauernbewegungen und rechtlicher Austrag 179
  - 3.1. Der Bauernkrieg als historische Erfahrung von Untertanen 179
  - 3.2. Lernprozesse im Verfahren: Verstetigung des bäuerlichen Widerstands 182
  - 3.3. Bäuerlicher Eigensinn im Verfahren: Das Scheitern der Integrationsversuche 185
    - 3.3.1. Bei negativen Gerichtsentscheidungen 185
    - 3.3.2. Bei positiven Gerichtsentscheidungen 190

## V

### Die Innenwelt der Bewegungen 205

- 1. Deputierte 205
  - 1.1. Die Auswahl der Deputierten 205
  - 1.2. Aufgaben der Deputierten am Reichshofrat 211
    - 1.2.1. Wienreise 212
    - 1.2.2. Wienaufenthalt 214
    - 1.2.3. Tätigkeit der Deputierten in Wien 218
  - 1.3. Deputierte als „Rädelsführer“ 227
    - 1.3.1. Rädelsführertheorien 227
    - 1.3.2. Ein „Basis-Führungs-Problem“ in Bauernbewegungen des 17. und 18. Jahrhunderts? 228
    - 1.3.3. Repräsentanten und Repräsentierte: Die Steuerungskapazität von Deputierten in Bauernbewegungen 230
      - 1.3.3.1. Die Autorität von Deputierten 230
      - 1.3.3.2. Die Zuversicht von Deputierten 235
      - 1.3.3.3. Die Abhängigkeit von Deputierten 241
    - 1.3.4. Repräsentanten und Repräsentierte im Hungener Prozeß: Glanz und Elend des Deputierten Niclas Diemer 246
      - 1.3.4.1. Der Streit um das Urteil vom 11. Juni 1715 246
      - 1.3.4.2. Diemers Schicksal nach dem Urteil vom 11. Juni 1715 251
      - 1.3.4.3. Das „Basis-Führungs-Problem“ im Spiegel der Hungener Deputiertenkorrespondenz 254
  - 1.4. Deputierte am Reichskammergericht 256
- 2. Advokaten 258
- 3. Gewährsleute und überlokaler Zusammenhang 269

## VI

### Schluß: Der politische Charakter „hessischer“ Bauernbewegungen 1648–1806 274

Anmerkungen 281

Abkürzungsverzeichnis 317

Bibliographie 318

Bildnachweis 334

Der Autor 335